

Was schenke ich ihm?

Wichteln in der Shinigami Haken Kyoukai

Von Shaya

Kapitel 2: Was schenke ich Alan Humphries?

Undertakers POV

Alan Humphries

"Hihihi, was wäre wohl am besten für unseren Kleinen geeignet?", murmelte ich vor mich hin, als ich wieder in meinem Geschäft angekommen war.

Viele Kunden hatte ich derzeit ja nicht - nur die Obdachlosen, welche bei der Kälte erfroren waren und der gute Earl Phantomhive schaute öfters mal herein.

Ich ging zu einem der Regale und öffnete eine der Urnen.

Hach, meine Lieblingskekse.

Doch meinem Problem half es nicht. Was schenkte man Alan Humphries.

Er war eine ruhige, zurückgezogene Person, die stets seine Arbeit erledigte, auch wenn es die Throns of Death ihm nicht leichtmachten.

Weiterhin war er der Freund von Eric Slingby und ein Shinigami, der sehr gerne Bücher las.

Und ein weiteres Mal kicherte ich in mich hinein.

Vielleicht habe ich genau die richtige Idee, was ich dem kleinen Alan schenken könnte.

Da ich davon ausging, keinen Besuch mehr zu bekommen, eilte ich aus meinem Laden und suchte die nächste Buchhandlung auf.

Draußen schneite es und viele Menschen eilten in die unterschiedlichsten Geschäfte, um noch alles rechtzeitig für Weihnachten zu besorgen.

Für Shinigami und auch für mich selbst, hatte Weihnachten nun keine große Bedeutung - vielmehr war es für uns eine Zeit in der wir uns ein wenig entspannen konnten, denn im Vergleich waren die Todeszahlen eher gering.

Auf meinem Weg bekam ich viele Blicke zugeworfen. Ein Mädchen schaute mich besonders lange an.

Ich lächelte ihr zu.

"Na meine Kleine, freust du dich schon auf Weihnachten?"

Doch ehe das Mädchen hätte antworten können, zog ihre Mutter sie mit in den nächsten Laden, wobei sie mir noch einen wütenden Blick zuwarf.

Von weitem erkannte ich nun auch schon die Buchhandlung.

Dort angekommen bekam ich von vielen der Besucher seltsame Blicke zugeworfen. Auch die Verkäuferinnen starrten mich an.

Wohl noch nie einen Bestatter gesehen? Aber sie sind ja nicht meine Kunden.

Langsam schlenderte ich grinsend auf eine der Verkäuferinnen zu.
"Hihihi, guten Tag, junge Dame. Ich hätte da mal eine Frage an sie."

Zwanzig Minuten später verließ ich mit einer Tasche die Buchhandlung wieder und machte mich auf den Weg zu meinem nächsten Anlaufpunkt - ein Blumengeschäft.

-abends in Undertakers Bestattungsunternehmen-

Gemütlich packte ich Alans Geschenk in schwarzes, mit Knochen verzierten, Geschenkpapier ein.

Hoffentlich gefällt es ihm. Hihihi und wenn nicht, dann schenke ich ihm noch ein paar Kekse dazu.

-Fortsetzung folgt-

xMiki:

Oh mein Gott... irgendwie klingt der Undertaker total OOC und das tut mir auch total Leid, aber ich kann ihn einfach nicht schreiben. Ihn aus der Geschichte aber rauszulassen wollte ich dann aber auch nicht.

Was die einzlen Personen nun geschenkt bekommen erfahrt ihr aber erst im letzten Kapitel.